

Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2022 – 2023/24

Name: Konstantin Petry

Angestrebte Position: Beisitzer Politische Wirksamkeit

Kontaktdaten: konstantin.petry@jef-thueringen.de

JEF-Landesverband: JEF Thüringen



Über mich und die JEF

Hallo! Ich bin Konstantin, meist Konsti genannt, studiere im Master Philosophie in Jena. Davor habe ich dort bereits einen Bachelor in Philosophie und Westslawistik abgeschlossen. Ich bin seit drei Jahren Kreissprecher der JEF Jena und habe mich als Teil der BAG Programmatik im Programmprozess der JEF Deutschland engagiert.

Daneben bin ich als Autor tätig, habe einige Gedichte und Essays in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht. Außerdem beschäftige ich mich gerne mit Fremdsprachen. Ich spreche neben Deutsch Englisch, Französisch, Polnisch, etwas Portugiesisch und lerne aktuell Ukrainisch.

Motivation

In den letzten Jahren habe ich einige Erfahrungen sammeln können, die ich gerne in den Bundesvorstand einbringen möchte. Hierzu gehört unter anderem meine Osteuropakompetenz, die ich seit 2020 in Zusammenarbeit mit belarussischen und ukrainischen Aktivist*innen entwickelt habe. Zusätzlich habe ich einige Erfahrung in Kampagnen- und Veranstaltungsmanagement und zahlreiche Medienkontakte, die ich in der Verbesserung der Sichtbarkeit unseres Verbandes einbringen möchte.

In meiner Tätigkeit als Kreissprecher in Jena habe ich den Verband über die Coronazeit gebracht, vergrößert und als wichtige politische Stimme in der Stadt verankern können. Ich habe also Erfahrungen, die für die Stärkung unserer Strukturen in Ostdeutschland hilfreich sein können. Dies ist ein weiteres Aufgabenfeld, dem ich mich innerhalb des Bundesvorstandes gerne widmen würde.

Zu guter Letzt liegt mir die Verbandskultur der JEF Deutschland am Herzen. Durch die Überparteilichkeit ist die JEF für mich ein Demokratielabor, das auch schon vor der Erreichung unseres Ziels, der Föderation, wichtige Impulse in unserer Gesellschaft setzen kann. Hierzu ist eine aktive innerverbandliche Debattenkultur notwendig.

Ideen für die JEF 2022 – 2023/24

Die Europawahl 2024 wird entscheidend sein. Es braucht eine frische, aufmerksamkeitswirksame Kampagne, die sich an unseren Inhalten orientiert, um unsere Positionen in der Gesellschaft bekannt zu machen und damit die notwendigen Veränderungen in Gang zu setzen. Hierbei möchte ich mitarbeiten.

Daneben ist es notwendig, unsere europapolitischen Vorstellungen von anderen abzugrenzen und klar artikulieren zu können. Hierfür ist eine Auseinandersetzung mit konkurrierenden Entwürfen notwendig, um auf die Herausforderungen, die diese darstellen, antworten zu können.

Zu guter Letzt möchte ich unsere Arbeit bezüglich Ostmittel- und Osteuropas voranbringen. Hier sind Vernetzungen mit lokalen Akteur*innen und den Communitys notwendig. Ich möchte diese vertiefen und, wenn nötig, stiften.